

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Laura Baensch

Studiengang an der WISO: International Business Studies

E-Mail: laura\_baensch@hotmail.com

Gastuniversität: Universidad del Norte, Barranquilla

Gastland: Kolumbien

Studiengang an der Gastuniversität: Negocios Internacionales (International Business Studies)

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 13/14

### **Themenbereiche:**

#### **1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU**

Man bewirbt sich direkt beim Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Bernecker. Die Frist hierfür war bei mir Mitte/Ende Dezember 2012 für das Wintersemester 2013/14. Man bekommt dann ca. im Februar Bescheid und wird (wenn man die erste Hürde besteht) zum Auswahlgespräch eingeladen. Dieses führt Prof. Bernecker selbst und findet auf Spanisch statt. Ich empfehle mindestens das Niveau A2 bei Bewerbung, damit man B1 abgeschlossen hat, wenn man fliegt. Ich selbst hatte B2, was natürlich einiges erleichtert. Manche haben auch schon C1 abgeschlossen, dies ist doch auf keinen Fall notwendig. Zum Bewerbungsgespräch: bei mir waren Bewerber für Mexiko und Kolumbien gemischt. Insgesamt werden 8-10 Bewerber gleichzeitig interviewt. Es gab nur 1 Bewerber (mich) für Barranquilla und 1 Bewerberin für Bogota. Kolumbien ist für die Studenten kein sehr attraktives Land, man hat also gute Chancen. Man sollte ein paar Infos über Kolumbien (Präsident, politische Situation,...) wissen, aber es wird sehr wenig dazu gefragt. Prof. Bernecker stellt auch gerne Fragen wie z.B.: „Ah du wohnst in der Gustav-Adolf-Straße. Wer war Gustav Adolf?“ oder „Dein Gymnasium heißt Hans Scholl – Gymnasium. Wer war das?“. Also auf solche Dinge, die in deinem Lebenslauf stehen, vorbereiten (auch wenn ich nicht weiß, ob die wirklich in die Entscheidung mit einfließen). Pro Person stellt Prof. Bernecker maximal 5 Minuten lang Fragen. Man kriegt dann so im April/Mai Bescheid und muss dann gewisse Unterlagen an die Universidad del Norte schicken (per Mail und per Post). Die Chancen für Kolumbien genommen zu werden, waren bei mir sehr hoch, da ich wie gesagt die einzige Bewerberin war für Barranquilla (es gab bei mir 2 Plätze).

Von der Gastuni bekommt man dann per Email (und später per Post an das Internationale Büro) die offizielle Aufnahmebestätigung. Die ist allerdings nur eine Formsache, sobald man die Zusage der FAU hat, wird man ziemlich sicher genommen (keine Gewähr!).

#### **2. Anreise/Visum**

Ich habe dann auf die Email mit der Aufnahmebestätigung der Gastuni gewartet und dann sofort meinen Flug gebucht. Es empfiehlt sich, Hin- und Rückflug nur nach Bogota zu buchen und dann einen einzelnen von Bogota nach Barranquilla. Vor allem, wenn man nach seinem Auslandssemester noch reisen möchte und seine Route noch nicht kennt, ist Bogota ein wesentlich besserer Standort. Dann kann man einen einzelnen Flug von Bogota nach Barranquilla buchen (kostet maximal 80€). Hierbei würde ich NICHT Avianca nehmen. Die haben nämlich ein eigenes Terminal am Flughafen, das man nicht zu Fuß von dem Terminal, an dem man ankommt, erreichen kann. Das gilt auch, wenn du den Flug Bogota → Barranquilla nicht einzeln buchst. Ich hatte das, bin nachts um 3 angekommen, hatte nur 2 Stunden Zeit zum Umsteigen und um diese Uhrzeit fahren auch die Shuttle-Busse noch nicht. Für das Auslandssemester in Kolumbien benötigt man ein Visum. Da gibt es verschiedene Konsulate in Deutschland, ich war in Frankfurt. Dafür braucht man einige Dokumente (NICHT Hin- und Rückflugticket), die Liste findet man auf der Homepage: <http://www.botschaft-kolumbien.de/>. Wenn man alle nötigen Dokumente dabei hat, kriegt man das Visum sofort vor Ort in den Pass geklebt. Also kann man auch noch kurz vor Anreise hingehen. In Frankfurt sind sie strenger und sie stellen es einem nur für die Dauer des Semesters aus (bei mir: 23. November). Im Norden sollen sie chilliger sein und da stellen sie es einem auch länger aus, wenn man noch reisen will. Mein Rückflug ging erst später, aber das war denen in Frankfurt egal. Man kann dann vor Ort in Barranquilla zu dem Migrationsbüro gehen und eine Verlängerung beantragen, die allen von denen ich gehört habe, gewährt wurde.

### 3. Unterkunftsmöglichkeiten

Es gibt ein Word-Formular der Uninorte, das man ausfüllen und hinschicken muss. Da kann man ankreuzen, ob man in eine Gastfamilie oder in eine internationale WG möchte. Ich hab mich für eine Gastfamilie entschieden und die meisten, die internationale WG angekreuzt hatten, wurden trotzdem in eine Familie gesteckt. Wichtig ist auch, dass ihr angebt, dass ihr euch kein Zimmer teilen möchtet (wenn das der Fall ist), da man sonst zu zweit in einem Zimmer landet. Die Gastfamilien sind aber nicht so, wie man sich sie vorstellt. Das ist eher eine Zwecksbeziehung. Man bezahlt, kriegt sein Zimmer, 3x Mahlzeiten am Tag, und die Wäsche wird einem gewaschen. Manche Familien sind mit einem auch mal ins Zentrum oder ähnliches gefahren, aber das war eher eine Ausnahme. Ich habe für alles 750.000 kolumbianische Pesos (300€) im Monat gezahlt, was der teuerste Tarif war. Alle Wohnungen waren im Norden, der sicheren Lage. Man kann auch ohne Probleme vor Ort wechseln, das internationale Büro findet einem innerhalb von wenigen Tagen was.

Wohnheime gibt es leider keine.

### 4. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität

Eigentlich wird jedem internationalen Studenten ein Buddy zugeteilt, der sich schon vor Ankunft mit einem in Verbindung setzt und hilft, einen vom Flughafen abholt und einem vor allem während der Anfangszeit hilft und Tipps gibt. Bei mir war das aber leider nicht so. Vor Ort ist der Hauptansprechpartner Deivis Piñeres (siehe unten) und das OCI (Internationales Büro) im Allgemeinen.

Ich war in Barranquilla in keiner studentischen Initiative, es gibt aber AIESEC. Außerdem kann man sich sozial engagieren, bei Interesse am besten gleich am Anfang bei Deivis Piñeres nachfragen.

## 5. Lehrveranstaltungen/Stundenplan an der Gastuniversität

Hier ein Link der Kurse des Studienganges Negocios Internacionales (an der FAU: IBS) <http://www.uninorte.edu.co/web/negocios-internacionales/plan-de-estudios>

Ihr könnt euch Fächer raussuchen, die euch gefallen, egal aus welchem Semester sie sind. Hauptsache ihr kriegt dafür Learning Agreements.

Ich hatte: Spanisch B2 (Learning Agreement: Schlüsselqualifikationsmodul), Finance I (LA: Controlling of Business Development), Coyuntura Economica Colombiana (LA: Wirtschaftspolitisches Auslandsmodul), Matematicas Financieras (LA: Finanzmathematik) und Plan de Negocios Exportador (LA: International Business and Economics abroad [geht nur für IBS-Studenten]).

Finance I war mein einziger Kurs auf Englisch, schaut dass ihr den bei Prof. Luis Sanchez (er macht auch einen spanischen) belegt. Den anderen Kurs (auch auf Englisch) hat ein Inder gemacht, dessen Englisch man leider nicht verstanden hat. Bei Plan de Negocios Exportador hatte ich Dorian Martinez als Professor, der echt sehr cool war. Der andere Kurs bei einem anderen Prof soll richtig stressig und aufwendig gewesen sein.

Die gewünschten Kurse müsst ihr auch an die Uni schicken, gibt lieber zu viel an – streichen kann man immer. Man kriegt dann in der Einführungsveranstaltung am ersten Tag seinen Stundenplan. Wenn euch was nicht passt oder ihr doch noch andere Fächer wählen wollt, könnt ihr das in der ersten Vorlesungswoche mit Hilfe von Deivis Piñeres (siehe unter Ansprechpartner unten) online machen.

## 6. Sprachkurse an der Gastuniversität

Während des Semesters gibt es kostenlose Sprachkurse, die, wie bei uns auch, ganz normale Kurse sind, die auch Credits geben. Ich habe damals nochmals den Spanisch B2 Kurs (Niveau dort ist höher als bei uns) belegt und mir diesen in Deutschland als Schlüsselqualifikation anrechnen lassen.

## 7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Es gibt eine Bib, die sich aber nicht großartig zum Lernen eignet, da dort geredet wird/werden darf und die Studenten hauptsächlich Gruppenarbeiten dort erledigen. PC-Räume gibt es auch einige, zu empfehlen ist der im neuen Block G (5. Stock), der extra für Negocios-Studenten ist.

## 8. Freizeitangebote

Die Uni bietet sehr viele Sportangebote an und auch Kurse zu Kunst, Musik, Poesie, etc. Diese Angebote sind alle kostenlos und man kann sich für sie in einer „Feria“ (eine Art Messe in der großen Turnhalle [„Coliseo“ genannt]) anmelden, die in der ersten oder zweiten Vorlesungswoche stattfindet. Außerdem hat die Uni auch noch einen eigenen kleinen Fitnessclub, für den man allerdings zahlen muss (waren glaube ich 20-30€ im Monat).

Die Gegend ist eigentlich sicher genug, um Joggen zu gehen – ich empfehle so um 18 Uhr wenn es noch nicht ganz dunkel ist, oder sehr früh morgens, weil es mit der Hitze sonst unerträglich wird.

## 9. Stadt, Umgebung und Reisen

Die Stadt selbst hat nicht sehr viel anzubieten. Es gibt das Zentrum, wo es verschiedene Märkte und günstige Geschäfte gibt. Da dort hauptsächlich Einheimische einkaufen gehen, wird man durchaus mal angestarrt, aber es ist überhaupt nicht gefährlich (auch wenn einem manche Barranquilleros das verklickern wollen). Die Oberschicht dort ist generell sehr ängstlich und meist trauen sich die ausländischen Studenten mehr als die einheimischen Oberschichtler.

Jeden Februar findet ein riesen Karneval statt, den ich leider nicht miterlebt hab, der aber der Hammer sein soll.

Der Strand von Barranquilla liegt etwa 30 Minuten außerhalb und ist mit dem Bus zu erreichen. Der Strand und das Meer dort sind leider nicht so karibikmäßig, wie man es sich vorstellt, zum Ausruhen am Wochenende jedoch völlig ausreichend.

Zwei Stunden mit dem Bus von Barranquilla weg liegt Cartagena, eine wunderschöne Stadt, auch direkt an der Karibik. Ein Wochenende dort zu verbringen ist ein Muss.

Außerdem schön sind die Strände/Dörfer, die von Santa Marta aus zu erreichen sind. Santa Marta liegt auch 2 Stunden von Barranquilla weg, jedoch in die andere Richtung wie Cartagena. Von dort aus superschön sind Palomino und der Nationalpark Tayrona (auch ein Muss). Taganga kann man auch von Santa Marta aus erreichen, ich selbst war nicht dort, aber es soll gut zum Party machen sein.

Von Barranquilla aus kann man mit Vivacolombia (die einzige kolumbianische Billig-Airline) nach Medellin fliegen. Medellin ist wahnsinnig schön, vielseitig und überhaupt nicht gefährlich (nicht wie ihr damaliger Ruf).

## 10. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Geld kann man überall abheben, auch in der Uni gibt es zwei Geldautomaten. Mit der Mastercard von meiner Bank konnte ich überall umsonst abheben und bezahlen. Da müsst ihr euch am besten bei eurer Bank informieren. Handyverträge (Prepaid) kann man vor Ort abschließen. Ich war bei Tigo (war der billigste Anbieter) und habe nur für eine Internetflat 16€ im Monat gezahlt (ist ziemlich teuer dort). Einige haben sich dort ein „Wegwerfhandy“ gekauft und Guthaben aufgeladen, damit sie SMS schreiben und telefonieren konnten, viele haben dann zum Weggehen auch nur das mitgenommen, damit das Smartphone nicht geklaut wird. Eine Internetflat ist nicht unbedingt notwendig, da es in der Uni überall WLAN hat, und auch die Gastfamilien einem WLAN anbieten müssen (war bei mir leider sehr problematisch).

Jobben wird schwer vor Ort als Ausländer, man kann im Sprachenzentrum nachfragen, die suchen manchmal jemanden. Aber die Löhne dort sind sowieso niedrig und man ist ja nicht dort, um zu arbeiten.

## 11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Deivis Piñeres: [oci@uninorte.edu.co](mailto:oci@uninorte.edu.co) (Zuständiger vom Internationalen Büro) → er beantwortet zeitnah jegliche Fragen.

## 12. Sonstiges

Wenn ihr noch fragen habt, könnt ihr euch gerne jederzeit bei mir per Mail melden. Ich war am Anfang auch ein bisschen überfordert, verstehe also jegliche Fragen.